

# „Den Seinen gibt`s der Herr im Schlaf“

**Frühjahrskonvent**

**Krankenhausseelsorge**

in der Evangelischen Kirche  
im Rheinland

**8. – 11.4.2019**

Evangelische Landjugendakademie  
Altenkirchen (Westerwald)

# Thema: „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“ – Wie Träume uns bewegen ....

In Gesprächen im Krankenhaus spielen Träume immer wieder eine wichtige Rolle, seien es Träume der letzten Nacht, die manche noch beschäftigen, seien es Träume, die die Patienten noch verwirklichen möchten – oder auch unsere eigenen Träume.

Was können Träume uns sagen, welche Bedeutung haben sie, wie können sie uns in Verbindung bringen mit vielleicht noch unbekanntenen Ebenen? Diesen Fragen wollen wir auf dem Frühjahrskonvent nachgehen mit Referaten aus theologischer und psychologischer Sicht. Die Workshops bieten außerdem Raum, die Bewegung der Träume aufzunehmen und ihre Ressourcen zu entdecken.



# Tagungsübersicht

## Montag, 8.4.2019

- 14.30 Ankommen bei Kaffee und Kuchen
- 15.00 Begrüßung und Infos zur Tagung
- 15.30 „Träume in der Bibel“  
Vortrag mit Gespräch:  
Prof. Jürgen Ebach  
*Großer Plenumssaal, Gelbes Haus*
- 18.00 Abendessen
- 19.30 Gottesdienst  
Christuskirche, Wilhelmstr. 8, Altenkirchen
- ca. 7 – 8 Minuten Fußweg*

## Dienstag, 9.4.2019

- 08.00 Frühstück
- 09.30 Andacht
- 10.00 „Traumarbeit in der Seelsorge“  
Vortrag mit Gespräch:  
Waltraud Kirschke  
*Großer Plenumssaal, Gelbes Haus*
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 Kaffee
- 15.00 Workshops (*siehe Übersicht*)
- 18.00 Abendessen

Abend zur freien Verfügung bzw. Kamingespräch

**Während des Tages Büchertisch der Buchhandlung Reiz**

## Mittwoch, 10.4.2019

|       |  |
|-------|--|
| 08.00 | Frühstück  |
| 09.30 | Andacht  |
| 10.00 | „Hypnotherapie – Kontakt mit dem Unbewussten „<br>Vortrag mit Gespräch:<br>Carsten Rothe<br><i>Großer Plenumssaal, Gelbes Haus</i> |
| 12.30 | Mittagessen  |
| 14.30 | Kaffee   |
| 15.00 | Workshops ( <i>siehe Übersicht</i> )   |
| 18.00 | Festlicher bunter Abend<br>mit Buffet und Programm   |

## Donnerstag 11.4.2019

|       |                                    |
|-------|------------------------------------|
| 08.00 | Frühstück                          |
| 09.00 | Andacht                            |
| 09.30 | Mitgliederversammlung              |
|       | <b>Tagesordnung:</b>               |
| 1.    | Begrüßung                          |
| 2.    | Grußwort                           |
| 3.    | Bericht des Vorsitzenden           |
| 4.    | Bericht Finanzen                   |
| 5.    | Entlastung des Vorstands           |
| 6.    | Berichte aus den<br>Arbeitskreisen |
| 7.    | Projekt FOKS                       |
| 8.    | Frühjahrskonvent 2020              |
| 9.    | Kirchentag 2019                    |
| 10.   | Förderverein                       |
| 11.   | Verschiedenes                      |
| 12.   | Abschluss und Reisesegen           |
| 12.30 | Mittagessen                        |

# Workshops - Übersicht

**Dienstag, 9.4.2019, 15.00 – 18.00 Uhr**

- Mein Lebensnetz - Traumfänger basteln aus Naturmaterialien  
*Antje Wenzel-Kasmer*
- Heilsame Traumbilder – eine Phantasiereise  
*Detlef Wandler*
- Ton- und Erzählwerkstatt  
*Angelika Ludwig*
- Traumarbeit in der Seelsorge  
*Waldtraud Kirschke*

**Mittwoch, 10.4.2019, 15.00 – 18.00 Uhr**

- Träume - Psychodrama  
*Markus Jansen*
- „Nicht nur des Nachts“ - Traumbilder in Imaginations- und Focusingprozessen  
*Karsten Leverenz*
- Geträumte Welten - Kunstworkshop  
*Michaela Kuhlendal*
- Zusammenarbeit mit afrikanischen Seelsorgenden – mehr als ein Traum?  
*Astrid Klumb und Sabine Hekmat*

**Bitte mit der Anmeldung für jeden Tag einen Workshop Eurer Wahl angeben.**

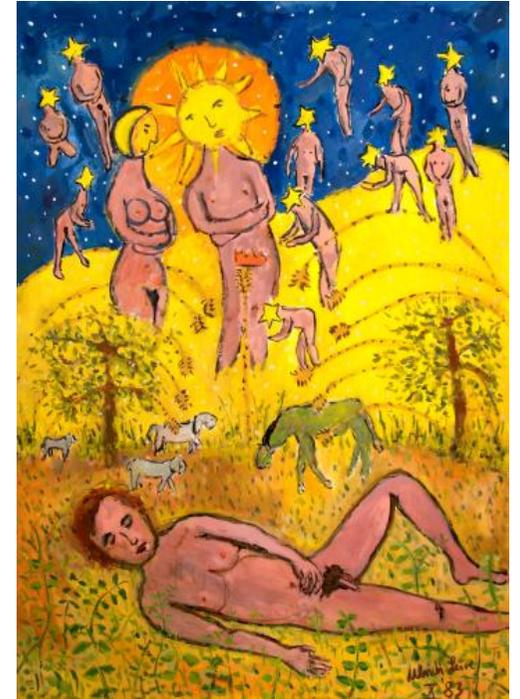
**Achtung: Workshops, für die weniger als 5 Anmeldungen vorliegen, fallen aus!**

# Vorträge

Montag, 8.4.2019, 15.30 – 18.00 Uhr

## „Träume in der Bibel“

Träume und Traumdeutungen spielen in der Bibel eine große Rolle. Vor allem in der Josefs-geschichte bilden sie ein literarisches und theologisches Erzählgerüst. Dabei zeigt sich, dass Träume in Erfüllung gehen können, aber auch, dass ihre zunächst aufscheinende Bedeutung korrigiert werden kann. Neben der Hochschätzung der Träume steht aber auch, vor allem im Jeremiabuch, eine heftige Kritik an denen, die ihre Träume für die Wirklichkeit ausgeben. Der Vortrag wird diesen Linien nachgehen und sie u.a. mit Freuds Traumtheorie in Beziehung setzen.



Jürgen Ebach, Prof i.R. Dr. theol., geb. 1945, bis 2010 Professor für Exegese und Theologie des Alten Testaments und biblische Hermeneutik an der Evang.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, zahlreiche Bücher und Aufsätze zu Themen biblischer Theologie. Zum Thema „Träume“ v.a. der Kommentar zur Josefs-geschichte (Genesis 37-50 [HThKAT], Freiburg i.Br 2007), sowie: Josef und Josef. Literarische und hermeneutische Reflexionen zu Verbindungen zwischen Genesis 37–50 und Matthäus 1–2 (BWANT 187), Stuttgart 2009.

# Vorträge

Dienstag, 9.4.2019, 10.00 – 12.30 Uhr

## „Der Traum als Lebenshilfe“

Ob bewusst oder unbewusst: Träume beeinflussen unser Leben. Zugleich spiegeln sie unsere Sehnsüchte wider, sind unsere innere Stimme. Wer seine Träume versteht, kann also sehr viel über sich selbst erfahren.

Das Verstehen der eigenen Träume ist keine Angelegenheit eines Fachmanns, sondern etwas, wozu jeder selbst in der Lage ist – am besten mit einem Berater an der Seite, der im Umgang mit den Bildern aus dem Unterbewusstsein Hilfestellung geben kann.

Viele Menschen erleben, dass ihre Träume in ihrer originellen Bildersprache nicht nur ihr Lebensthema bzw. ihr derzeitiges Problem auf den Punkt bringen, sondern oftmals auch den Ansatz für eine Lösungsstrategie aufzeigen.

Ich möchte in diesem Vortrag anhand von vielen Beispielen aus der Praxis der Traumberatung aufzeigen, wie wir auch in der Seelsorge mit Träumen umgehen können. Träume sind ein Zugang zur Seele des Ratsuchenden, eine bildhafte und hilfreiche Annäherung an das betreffende Lebensproblem für das seelsorgerliche Beratungsgespräch, und vor allem ein machtvolles Instrument zur Veränderung für den Träumer selbst.

Waltraud Kirschke, Jahrgang 1954, lebt in Sandesneben bei Hamburg, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder.

Sie arbeitete in Hamburg als Lehrerin, machte dann eine Weiterbildung zur Kunsttherapeutin und eine Ausbildung in Traumtherapie. Gemeinsam mit Klausbernd Vollmar und dem Pastor und Paar- und Familientherapeuten Hartmut Ast gründete sie 1995 das Traumbüro Hamburg, das sie seit 2000 leitet. Seit 2018 hat es seinen Sitz in Sandesneben.

Hier bietet sie Seminare und Vorträge zum Verstehen der eigenen Träume an. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin zum Thema Traum für Rundfunk, Fernsehen und Printmedien. Für das Diakonische Werk und die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste führt sie regelmäßig Tagesworkshops zum Thema Traum für Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres durch.



# Vorträge

Mittwoch, 10.4.2019, 10.00 – 12.30 Uhr

## „Hypnotherapie – Kontakt mit dem Unbewussten“

Träume öffnen einen Zugang zu unserer inneren, unbewussten Welt. Es gibt aber auch Zustände zwischen Traum und Bewusstsein, sogenannte Wachträume, Tagträume oder auch Klarträume. Die Hypnotherapie bietet mit angeleiteten Zugängen zu solchen besonderen Bewusstseinszuständen die Möglichkeit, selber an therapeutischen Prozessen mitzuwirken.

In dem Vortrag wird zum einen die Geschichte der Hypnose von der klassischen Hypnose bis hin zur selbstorganisatorischen Hypnotherapie (mit wissenschaftlichen Grundlagen) vorgestellt.

Außerdem geht es um Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Hypnotherapie.



Carsten Rothe, geboren 1966

Nach dem Abitur Ausbildung zum staatlich anerkannten Heilpraktiker, psychologischer Berater/ Psychotherapeut (HPG), sowie Physiotherapeut

Seit 1997 selbstständig in eigener Praxis

Im Jahr 2000 Ausbildung zum Hypnotherapeuten am Zentrum für angewandte Hypnose in Mainz

Seit 2007 Referent und Ausbildungsleiter des Zentrums und Mitbegründer der Gesellschaft für Autosystemhypnose

# Workshops

**Dienstag, 9.4.2019, 15.00 – 18.00 Uhr**

## **Mein Lebensnetz - Traumfänger basteln aus Naturmaterialien**

Nach einer Sage der Indianer fängt der Traumfänger alle bösen Träume ein. Nur die guten Träume fallen sanft auf die Schlafenden herab. Die schlechten Träume werden im Netz des Traumfängers gefangen und dort festgehalten. Erst am Morgen werden sie von den ersten Strahlen der Sonne aufgelöst.



In diesem Workshop basteln wir eigene Traumfänger. Wir weben symbolisch Träume unseres Lebens ein - z.B. Perlen für bunte, Steine für schwere Träume; Federn für Träume, die uns beflügelten; Muschelhälften für das, was sich durch Träume in uns öffnete. So entstehen individuelle Lebensnetze, die nicht nur hübsch anzusehen sind, sondern Wegweiser sein können für den weiteren Lebensweg. Was möchten wir aus unserem Leben für uns bewahren, was soll sich (auf)lösen?

Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt. Kleine persönliche Gegenstände (Muschel, Perle, Blüte, Ring, Stein, Blatt, Anhänger, Band, Bild) zum Einweben in den Traumfänger können mitgebracht werden.

Auch im Basteln Ungeübte können teilnehmen.

*Antje Wenzel-Kassmer, Pfarrerin am Helios-Klinikum Krefeld*

## **Heilsame Traumbilder - eine Phantasiereise**

Immer wieder kommt es vor, dass Betroffene in Lebenskrisen und Leidenszeiten durch Traumbilder neu Hoffnung finden, Trost oder Versöhnung erleben. In der Seelsorge und Beratung kann mit solchen inneren Bildern experimentiert werden. Sie können erfragt, provoziert, kreativ umgestaltet werden, und vieles mehr.

Wir wollen uns in diesem Workshop unsere Erfahrungen mit solchen heilsamen inneren Bildern erzählen. Dabei kann es um eigene Traumbilder gehen, die in einer Imaginationsübung bewusst gemacht werden, aber auch um Symbole aus der Begegnung mit Klienten oder aus biblischen Zusammenhängen.

*Detlef Wendler hat viele Jahre als Pfarrer in Psychiatrien gearbeitet. Er ist systemischer Supervisor (DGSv) und Autor spiritueller Bücher.*



# Workshops

Dienstag, 9.4.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

## Ton- und Erzählwerkstatt: Lukas 6, 45

Herzliche Einladung zum Singen...und...Erzählen!

Wir werden singen - singen was in uns ist:  
Lieder, die wir lieben, die wir können oder auch lernen möchten,  
von einfach bis mehrstimmig,  
aus Gesangbuch und Mundorgel,  
aus mitgebrachten Noten oder auswendig.  
Und vielleicht passiert es, dann erzählen wir uns,  
was uns wichtig ist zu diesem Lied, Gedanken oder Gefühl.

Lukas 6, 45: Denn was das Herz voll ist, das geht der Mund über.

Ich freue mich auf einen gemeinsamen  
Werkstatt-Nachmittag,

*Eure Angelika Ludwig  
Pfarrerin und Kirchenmusikerin*



## Der praktische Umgang mit dem Traum in der Beratungssituation

„Die Symbolsprache der Träume ist die einzige Fremdsprache, die jeder Mensch lernen sollte.“ (Erich Fromm)

Viele Menschen träumen gerade in persönlichen Krisen- und Umbruchsituationen besonders intensiv und empfinden es als hilfreich, diese Träume in das Beratungsgespräch mit einzubringen. Zu einem solchen Gespräch über den Traum gehört die Entschlüsselung der Traumbotschaften im Zusammenhang mit den jeweiligen Lebensthemen, Intuition in Bezug auf die Symbolsprache der Träume, Einfühlungsvermögen in die Situation des Ratsuchenden, und nicht zuletzt das Herausarbeiten der persönlichen Ressourcen, die der Traum zur Sprache bringt.

In diesem Workshop wollen wir in die Praxis des Traumgesprächs einsteigen, wobei ich Ihnen die Methoden des Traumgesprächs vermitteln möchte. Anhand von mitgebrachten Träumen der Teilnehmer lernen wir Schritt für Schritt, wie man sich einem Traum annähert, wie man mit den Traumsymbolen, Traumpersonen und Traumgefühlen umgehen kann, und wie man als Berater hilfreiche Tipps zum Verständnis des Traumes geben kann, ohne in die Rolle eines „Traumdeuters“ zu geraten – denn natürlich kann niemand außer dem Träumer selbst dem Traum eine Bedeutung geben. Außerdem erarbeiten wir gemeinsam konkrete Techniken und Methoden, wie wir die schöpferische Kraft der Traumbilder nutzen können, um aus alten und eingefahrenen Denkmustern herauszukommen und neue Wege zu gehen.

*Teilnehmerzahl: mindestens 5, höchstens 15 Personen.*

*Mitzubringen: wenn möglich, eigene Träume, die nicht allzu lange her sind.*

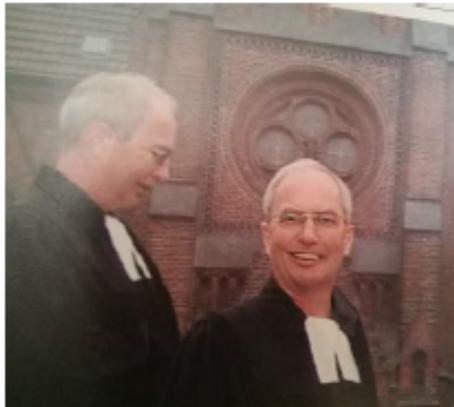
*Waltraud Kirschke, Referentin vom Vormittag*

# Workshops

Mittwoch, 10.4.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

## Träume - Psychodrama

Ich lade euch ein zu einem Psychodrama Workshop zum Thema "Träume". Dabei wollen wir unsere positiven Träume auf unseren beruflichen oder privaten Kontext bezogen einsammeln und spielerisch damit umgehen. Einzige Voraussetzung zur Teilnahme ist Bewegungsfreude und Spielfreude.



*Pfarrer Markus Jansen  
Krankenhausseelsorger und Psychodramaleiter*

## „Nicht nur des Nachts“ - Traumbilder in Imaginations- und Focusingprozessen

In der Imaginations- wie der Focusingarbeit wird mit Bildern der Seele gearbeitet, wie sie sich auch in Träumen ereignen. Es ist eine Sprache der Seele, die oft Überraschendes und Klares erzählt, von dem unsere Seele schon „weiß“.

Nach einer kurzen Einführung in die methodischen Wege von Imaginationen und Focusing und ihren Möglichkeiten soll der Fokus auf zwei Aspekte liegen:

- der Einsatz dieser Methoden/Wege in Gruppen(prozessen)
- die spirituelle Dimension solcher Bilder.

Dies werden wir in dem Workshop anhand einer eigenen exemplarischen Übung reflektieren.

Dazu bitte eine Decke o.ä. zum Unterlegen (bzw. eine zweite gegen Abkühlung) mitbringen.

*Pfarrer Karsten Leverenz  
Paar-, Lebens-, Familienberater; Ausbildung in Focusing*

# Workshops

Mittwoch, 10.4.2019, 15.00 – 18.00 Uhr

## Geträumte Welten – Kunstworkshop

Träume und Gefühle waren für Künstler schon immer Quellen der Inspiration und sind grundlegend für Epochen wie den Impressionismus oder Surrealismus. Träume und Gefühle sind zugleich auch eine Schnittstelle von Kunst und Religion, da sie beide eine empfindsame und empfängliche Haltung voraussetzen.

In diesem Kunst-Workshop werden wir eben jene empfindsame und empfänglich-lauschende Haltung nutzen, um unsere Träume bildnerisch ans Licht zu holen. Das können Tagträume sein, erinnerte Nachträume, aber auch spontane Imaginationen.



Lust an Farben, ein wenig Experimentierfreude und sich träumend dem Prozess des Gestaltens hinzugeben, sind die besten Voraussetzungen, um am Workshop teilzunehmen.

Farben und Papier werden ausreichend da sein, gerne können persönliche Inspirationen oder Traumtagebücher mitgebracht werden.

*Michaela Kuhlendahl,  
Krankenhaus-Pfarrerin, Bildende Künstlerin*

## Zusammenarbeit mit afrikanischen Seelsorgenden - mehr als ein Traum?

Bei einem internationalen Workshop in "Clinical Pastoral Education" (KSA) trafen 16 Seelsorgende aus 6 Nationen im April 2018 in Tansania aufeinander: dieses beeindruckende Miteinander über alle (Sprach-) Grenzen hinweg stellte für mich eine große Horizonterweiterung dar. Auch vom Praxisfeld "tansanisches Krankenhaus" möchten wir in diesem Workshop gerne einen Eindruck vermitteln.



Sabine Hekmat besucht in einer Rundreise das CPE-Zentrum in Moshi am Fuße des Kilimanjaro und ein Partnerschaftskrankenhaus in Bukoba am Viktoriasee. Astrid Klumb war Teilnehmerin des CPE-Workshops in Karagwe, das für die Mitgliedskirchen der VEM initiiert war und weiter fortgesetzt wird.

Diese besonderen Erfahrungen ebenso wie die konkrete Einladung des CPE Leiters Pfarrer Archy Lyimo an Interessierte unter uns, im CPE Zentrum Moshi/Tansania für einige Zeit mitzuwirken, hält den Traum wach, über eine weitere Annäherung nachzudenken...

*Pfarrerin Astrid Klumb und Pfarrerin Sabine Hekmat,  
Krankenhausseelsorgerinnen*

# Anmeldung

Anmeldung bitte über das separate Anmeldeformular bis zum 28. Februar 2019.

Für eine bessere Planung bitte mit der Anmeldung auch die Wahl der Workshops angeben. Achtung: Workshops, für die weniger als 5 Anmeldungen vorliegen, werden aus dem Programm genommen!

**Ansprechpartnerin:**

Pfarrerin Dörthe Lahann, [doerthe.lahann@ekir.de](mailto:doerthe.lahann@ekir.de)

**Tagungsstätte**

Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen  
Dieperzbergweg 13 – 17  
57610 Altenkirchen (Westerwald)  
Telefon 02681 95160

[www.lja.de](http://www.lja.de)

**Anreise**

<http://www.lja.de/kontakt-und-anreise/>